

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 11 (1901)

Heft: 1

Vorwort: An unsere Freunde und Leser!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Annalen der Elektro-Homöopathie

und Gesundheitspflege

Monatschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Ärzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 1.

11. Jahrgang der deutschen Ausgabe.

Januar 1901.

Inhalt: An unsere Freunde und Leser! — Beim Jahreswechsel. — Kraft, Stoff und Raum. — Korrespondenzen und Heilungen: Krampfadern; Gebärmutterentzündung, Gebärmutterblutungen, Weißfluß, Eierstockentzündung; Mastfistel, Hämorrhoiden; Lungenkatarrh; Lungenspitzenkatarrh und Lungenblutungen; Nerven- aufregung; Stichtustenanfälle; Wunde am Fuße; Blinddarmentzündung, chronische. — Litteratur: Meyer's Konversations-Lexikon.

An unsere Freunde und Leser!

Die eiserne Stimme der letzten Mitternachtsglocke hat nicht nur die Geburt eines neuen Jahres, sondern gleichzeitig auch die eines neuen Jahrhunderts uns feierlich verkündet, denn für uns hat das XXte Jahrhundert erst in diesem Augenblicke seinen Anfang genommen und nicht am 1. Januar des Jahres 1900.

Ein ganzes Jahrhundert ist somit in die Nacht der Vergangenheit versunken währenddem die Morgenröthe eines neuen Jahrhunderts am Horizonte erschienen ist.

Wer vor hundert Jahren gelebt, würde wohl Grund haben zu erstaunen wenn er jetzt wieder unsere Erdfugel betreten könnte, doch wir, die wir jetzt leben, würden wohl noch viel mehr erstaunen wenn es uns gegeben sein könnte zu sehen was am Anfange des XXten Jahrhunderts auf unserer Welt vor sich geht.

Das soeben untergangene Jahrhundert war vor allem dasjenige des Dampfes und der Elektrizität. Große und kleine Dampfer durchkreuzen gegenwärtig alle Meere, die Eisenbahnen durchziehen auf Windesflügeln die Welt in allen Richtungen und von einem zum anderen Ende; wir haben auch den Telegraph und das Telephon welche mit Blitzesschnelle unsere Gedanken und unsere Worte übermitteln, keines Hindernisses und keiner räumlichen Grenze achtend, wir haben die Elektrizität als Spenderin des Lichtes und der bewegenden Kraft, u. s. w. — Aber wo wird die Grenze sein für die Thätigkeit der Elektrizität, dieser verborgenen und doch so allgewaltigen Macht? Welche Wunder mag sie uns noch vorbehalten für die Zukunft? — Welche erstaunliche Fortschritte werden im Verlaufe dieses neuen Jahrhunderts noch die physikalischen und technischen Wissenschaften machen? — Das Problem der Luftschiffahrt wird es endgültig gelöst werden? — Nur wer's erleben wird kann die Antwort haben auf diese Fragen? —

Doch sprechen wir von Etwas das uns viel näher angeht! — Hat uns das XIXte Jahrhundert in Bezug auf die medizinische Wissenschaft im wirklichen Sinne der Heilkunde etwas Neues gebracht? — Ja, die Elektro-Homöopathie, eine neue Wissenschaft welche, was die Behandlung und mögliche Heilung der Krankheiten anbetrifft, für alle diejenigen die dieses System der Heilkunde anerkennen und kultiviren, ein unbestrittener Fortschritt bedeutet, so daß wir in Bezug auf deren Wert getrost die Worte des Dr. Stifft anführen können: „In der Praxis entscheidet nur der Erfolg.“ —

Wird die Elektro-Homöopathie sich immer mehr entwickeln, wird sie sich immer mehr verbreiten, wird sie im Verlaufe dieses Jahrhunderts in der Medizin den bevorzugten und überwiegenden Rang einnehmen der ihr zukommen sollte? Wir wissen es freilich nicht, aber wir wünschen und wir hoffen es auch. Wir hoffen es, denn wir sind überzeugt daß sie gegenwärtig in Bezug auf Therapie das Beste bietet und daß so lange nicht etwas gefunden sein wird was als noch besser als die Elektro-Homöopathie anerkannt werden müßte, derselben naturgemäß den Vorzug gegeben werden muß. Wir hoffen es, denn wir haben volles Vertrauen daß sie siegreich hervorgehen wird aus allen Kämpfen welche ihr noch bevorstehen werden.

Wir werden uns aber selbstverständlich mit der Rolle einer passiven Hoffnung und Abwartung der Dinge nicht begnügen, sondern wir wollen durch unsern Willen und durch unsere Arbeit, soweit als möglich, ihr diesen Sieg zu sichern suchen und aus diesem Grunde appellieren wir an den guten Willen all unserer Freunde, unserer Leser und Anhänger unserer Wissenschaft, damit sie uns zur Erfüllung der schwierigen Aufgabe verhelfen, welche nur durch die Vereinigung aller Kräfte erfüllt werden kann.

So sind wir auch allen denjenigen welche uns, sei es durch ihre thätige Propaganda, sei es durch ihren guten Rat, sei es durch ihre kostbare Mitwirkung an unseren Annalen, behilflich sind in hohem Grade erkenntlich, und übermitteln wir ihnen unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

So wollen wir auch bei der heutigen Veranlassung noch unserer Freunde und hochverdienten Mitarbeitern gedenken, nämlich des Dr. Collin von Marseille, und der Frau Fanny Faume von St.-Petersburg, welche beide während des vorigen Jahres durch den Tod uns entrissen worden sind. —

Auch sie wären glücklich gewesen zu vernehmen was wir mit Genugthuung allen denen die es interessiert mitteilen können, nämlich daß auch dieses Jahr für unsere Sache ein fruchtbringendes gewesen ist. Die Elektro-Homöopathie hat bis jetzt fortgefahren sich in der Welt immer mehr zu verbreiten und die Zahl ihrer Anhänger zu vermehren.

Wir haben also begründete Hoffnung daß auch das eben begonnene Jahr uns Glück bringen wird, und daß das neue Jahrhundert den Triumph der Elektro-Homöopathie herbeiführen wird.

Mit diesem Wunsche bieten wir allen unseren Lesern und Freunden ein herzliches „Glückauf“ zum neuen Jahre.